

WO GEH EST DU HIN

*freitag,
18. april 08
trogen (ar)*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

freitag, 18. april 08, trogen (ar)

johann sebastian bach (1685–1750)

«wo gehest du hin»

Kantate BWV 166 zum Sonntag Cantate

für Sopran, Altus, Tenor und Bass

Oboe, Streicher und Continuo

17.30–18.15 uhr, kronensaal, trogen

Workshop zur Einführung in das Werk

mit Rudolf Lutz und Karl Graf (Voranmeldung!)

anschliessend

Kleiner Imbiss und Getränke in der Gaststube
der Krone Trogen

eintritt: fr. 40.–

19.00 uhr, evangelische kirche, trogen

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext: Katharina Hoby-Peter

Zweite Aufführung der Kantate

eintritt frei – kollekte

ausführende

solisten Terry Wey, Altus; Gerd Türk, Tenor;
Markus Volpert, Bass

vokalensemble der schola seconda pratica

Sopran: Guro Hjemli

schola seconda pratica

Violine: Special Guest: Michi Gaigg, Violine
(Leiterin L'Orfeo Barockorchester);
Renate Steinmann

Viola: Susanna Hefti

Violoncello: Martin Zeller

Violone: Iris Finkbeiner

Oboe: Martin Stadler

leitung und orgel

Rudolf Lutz

reflexion

Katharina Hoby-Peter wurde 1962 in Bülach geboren. Sie wuchs in ländlicher Umgebung mit 5 Geschwistern und mit vielen Tieren in einem Lehrerhaus auf. Sie besuchte in Bülach die Kantonsschule und studierte in Zürich Theologie. Während des Studiums heiratete sie und bekam zwei Kinder. Nach dem Studium absolvierte sie das einjährige pfarramtliche Praktikum am Grossmünster in Zürich. Im März 1989 wurde sie zur «Verbi divini ministra» ernannt, was sie zur Ausübung eines Pfarramtes befähigte. Sie bekam drei weitere Kinder und arbeitete vorerst nur aushilfsweise. Seit 1998 ist Katharina Hoby-Peter als freischaffende Pfarrerin in der ganzen Schweiz tätig. Insbesondere begleitet sie sterbende Menschen und gestaltet Abschiedsfeiern, daneben tauft sie Kinder und traut Paare. Ihr Tätigkeitsgebiet beschränkt sich nicht auf kirchliche Räume, sondern sie übt ihre Handlungen häufig in der freien Natur, auf einem Berg, im Wald oder auf einem See aus. Neben dieser freiberuflichen Tätigkeit ist Katharina Hoby angestellt vom Trägerschaftsverein für die Schaulsteller- und Circusseelsorge in der deutschen Schweiz. In dieser Funktion betreut sie als Pfarrerin die reisende Gemeinde und hält Gottesdienste in Circuszelten und auf Chilbiplätzen. Sie lebt mit ihrer Familie in der Altstadt von Zürich.

bwv 166
«wo gehest du hin»

textdichter: nr. 1: zitat aus johannes 16.5;

nr. 2, 4, 5: unbekannter dichter;

nr. 3: bartholomäus ringwaldt, 1582;

nr. 6: ämilie juliane gräfin von schwarzburg-rudolfstadt ,1688

erstmalige aufführung: 7. mai 1724, anlässlich sonntag cantate

1. aria

basso

Wo gehest du hin?

2. aria

tenore

Ich will an den Himmel denken
und der Welt mein Herz nicht schenken.

Denn ich gehe oder stehe,
so liegt mir die Frag im Sinn:
Mensch, ach Mensch, wo gehst du hin?

3. choral

soprano

Ich bitte dich, Herr Jesu Christ,
halt mich bei den Gedanken
und lass mich ja zu keiner Frist
von dieser Meinung wanken,
sondern dabei verharren fest,

bis dass die Seel aus ihrem Nest
wird in den Himmel kommen.

4. recitativo

basso

Gleichwie die Regenwasser bald verfliessen
und manche Farben leicht verschliessen,
so geht es auch der Freude in der Welt,
auf welche mancher Mensch so viele Stücken hält;
denn ob man gleich zuweilen sieht,
dass sein gewünschtes Glücke blüht,
so kann doch wohl in besten Tagen
ganz unvermut' die letzte Stunde schlagen.

5. aria

alto

Man nehme sich in acht,
wenn das Glücke lacht.

Denn es kann leicht auf Erden
vor abends anders werden,
als man am Morgen nicht gedacht.

6. choral

Wer weiss, wie nahe mir mein Ende!
Hin geht die Zeit, her kommt der Tod;
ach wie geschwinde und behende
kann kommen meine Todesnot.
Mein Gott, ich bitt durch Christi Blut:
Mach's nur mit meinem Ende gut!

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen ist beschränkt. Trogenerbahn ab St.Gallen HB im Halbstundentakt. Für Teilnehmer des Einführungsworkshops bzw. des kleinen Imbisses werden in der Kirche Plätze reserviert. Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

nächste kantate

freitag, 16. mai 2008, trogen (ar)

«gelobet sei der herr, mein gott»

Kantate BWV 129 zum Trinitatisfest

Reflexion: Felizitas Gräfin von Schönborn

J. S. Bach-Stiftung
Postfach 164
9004 St.Gallen

Telefon 071 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch